

Agrarische Vorranggebiete zum Erhalt von fruchtbarsten Acker- und Grünlandflächen planen derzeit sowohl das Landwirtschafts- als auch das Umweltministerium des Bundes ausweisen zu wollen (Deutschlandfunk 17.1.2023).

Die Reeser Welle wäre vor diesem fachlichen Hintergrund demnach geschützt (heute ist es ja bereits EU-Vogelschutzgebiet). Stellt Reeserward doch eine allerbeste Feldflur dar. Fruchtbarste Böden weisen somit auch die größtdenkbare biologische Vielfalt auf (in einem Löffel solchen Bodens leben mehr Mikroorganismen als Menschen auf der Erde).

Einhellig äußeren diese Ministerien, dass solche Flächen vor Versiegelungen geschützt werden müssen. Baggerlöcher in solchen Gebieten verursachen diese zu 100%. Das wäre somit das Aus für die dort gepl. zwei Baggerlöcher (78 ha).

Desweiteren berichtete die RP Düsseldorf am 14.1.2023, dass lt. Bezirksregierung Arnsberg, NRW-weit nunmehr schon 14 Tagebaue flutgefährdet sind. Die Kiesgrube Erftstadt-Blessem (die sich 2021 aufgrund des Hochwassers an der Erft selbst abgrub) gehört u.a. dazu.

Wenn jetzt so viele Tagebaue solche Risiken bergen, scheint die Sorge der Kritiker bzgl. der in Esserden angedachten Lehmschürze m. E. berechtigter denn je.

Wilhelm Wißen